



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

| | | |
|------------------------------------|-----------------------------|---|
| Auszug aus der Sitzung vom: | Jugendhilfeausschuss | Niederschrift zur Sitzung 20.11.2018 |
|------------------------------------|-----------------------------|---|

2. **Bericht des Kinder- und Jugendparlaments der Stadt Niederkassel**

Sachverhalt:

Die Vertreterinnen und Vertreter des im Juni dieses Jahres neu gewählten Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) der Stadt Niederkassel berichten von den aktuellen Vorhaben und Aktivitäten des Gremiums.

In der Sitzung waren Saskia Eich und Hanna Konstanty als Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes anwesend.

Sie berichteten, dass Elina Dschurinski im Nachrückverfahren in das Kinder- und Jugendparlament aufgenommen wurde.

Ferner berichteten Sie, dass das Kinder- und Jugendparlament einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Niederkassel betreiben wird und im Frühjahr 2019 eine Umweltschutzaktion in Kooperation mit den Betreibern des Lehrteiches Niederkassel geplant sei. Es sei beabsichtigt, Bienenhotels zu bauen und diese zu veräußern.

Hanna Konstanty trug dann zur Verkehrsproblematik auf der Markusstraße im Bereich der Einfahrt zum Jugendclub Widdig vor. Die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes haben wiederholt festgestellt, dass gerade in diesem Straßenabschnitt Autos mit stark überhöhter Geschwindigkeit fahren und sich sowohl die Mitglieder des KiJuPa als auch andere Besucher des Jugendclubs durch dieses Verkehrsrowdytum als Fußgänger und Fahrradfahrer verunsichert und gefährdet fühlen. Die Örtlichkeit wurde anhand einer PowerPointPräsentation vorgestellt.

Sie bitten die Verwaltung um Prüfung, wie diese Raserei in der Zukunft verhindert werden kann.

Das KiJuPa selbst hat zwei Möglichkeiten erarbeitet, die zur Verminderung der Geschwindigkeit in diesem Straßenabschnitt beitragen könnten.



Stadt Niederkassel

Zum einen könnte ein Zebrastreifen errichtet werden und zum anderen könnten vor und hinter der Einfahrt zum Jugendclub Bodenschwellen wie im Bereich der Premnitzer Str. eingebaut werden. Die Variante Premnitzer Str. wurde favorisiert, da die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes befürchten, dass ein Zebrastreifen nicht zur Tempoverminderung ausreichen wird bzw. von den Autofahrern missachtet würde.

Es wurde darauf verwiesen, dass sich in diesem Bereich kürzlich schon ein Unfall mit Personenschaden ereignet hat.

Frau Bayer-Helms (CDU) bestätigte den Vortrag des Kinder- und Jugendparlamentes und erkundigte sich nach dem verunfallten Kind.

Hanna Konstanty teilte mit, dass das Kind nach ihrer Kenntnis einen Schlüsselbeinbruch erlitten habe. Sie fragte sich auch, warum erst ein Unfall passieren muss, bis man sich der Situation annimmt.

Die Verwaltung regte an in diesem Bereich ebenfalls die Einrichtung einer 30iger Zone zu prüfen.

Ausschussmitglied Wagner (FDP) dankte für den Vortrag und räumte ein, dass für die Errichtung eines Zebrastreifens in diesem Bereich vermutlich die Fußgängerfrequenz nicht ausreiche.

Er schlug die Einrichtung einer 30iger Zone in Verbindung mit der Errichtung von Bodenschwellen vor. Dem schloss sich Ausschussmitglied Koch (DKSB) insoweit an, als er ebenfalls die Errichtung von Bodenschwellen vor und nach der Einfahrt zum Jugendclub Widdig favorisierte.

Ausschussvorsitzende Schlüter bedankte sich für den Vortrag und die rege Diskussion.

Die Verwaltung sagte die Prüfung der Angelegenheit zu.